

**B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 26.06.2025**

Unterstützung für das Künstler:innenhaus e.V.

Beschluss: Das KH Künstler:innenhaus Bremen ist seit 1992 ein zentraler Ort für die Produktion, Präsentation und Förderung von Kunst und Kultur in der Neustadt und ein unverzichtbarer Bestandteil der Bremer Kunstlandschaft.

Die derzeitige wirtschaftliche Lage ist allerdings dramatisch: Die Gastronomie, die das Künstlerhaus bisher mitfinanziert hat, kann in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden. Der hohe Investitionsbedarf macht ein funktionierendes Geschäftsmodell unrealistisch.

Die Wirtschaftsförderung Bremen als Vermieterin hat Mietsteigerungen geplant, die das Defizit von derzeit knapp 30.000 Euro auf bis zu 46.000 Euro jährlich erhöhen werden.

Eine Mieterhöhung für die Ateliers ist nicht möglich, da dies das Stipendiatenmodell gefährden würde. Alternative Nutzungen ließen sich nach umfassenden Markt-Recherchen nicht zu ausreichend hohen Preisen vermieten.

Trotz großem Engagement und Drittmittelbemühungen ist das Künstler*innenhaus unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht überlebensfähig. Für das Jahr 2025 wird man noch flexible Lösungen finden können, aber für den Fortbestand notwendig sind strukturelle finanzielle Maßnahmen. Dafür ist die Perspektive auf eine gesamtbremische Lösung zu richten, die kulturelle und gemeinwohlorientierte Projekte durch leistbare Mieten unterstützt. Nur durch die Zusammenarbeit der beteiligten Ressorts kann das Künstler*innenhaus Am Deich erhalten bleiben und seine wichtige Rolle für die Bremer Kunstszene und die Neustadt weiterhin erfüllen. Deshalb fordert der Beirat Neustadt

- den Senator für Kultur auf, die finanziellen Mittel zur Unterstützung des KH Künstler*innenhaus Bremen zu erhöhen, sodass eine ausreichende Finanzierung in den kommenden Jahren sichergestellt ist,
- die Wirtschaftsförderung Bremen und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa auf, die Mietforderungen für das Künstler*innenhaus Bremen zu reduzieren,
- den Senator für Kultur und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa auf, gemeinsam eine umsetzbare Lösung für die Fortführung des Künstler*innenhauses zu entwickeln und da-bei auch neue Modelle zu prüfen,
- den Senator für Finanzen auf, diesen Prozess im Rahmen der Haushaltsverhandlungen zu unterstützen.

(Einstimmig)

gez. Martin
Uwe Martin
(Ortsamtsleiter)